

# UNSERE WOCHE IM LANDTAG



## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wie kann der Ausbau Erneuerbarer Energien effizient und im Einklang mit den Menschen vor Ort gelingen? Darüber haben wir kürzlich bei unserem Parlamentarischen Abend »Ausbau Erneuerbarer Energien in Bayern« mit Experten aus Politik, Wirtschaft und Verbänden diskutiert. Denn Bayern und Deutschland stehen aktuell an einer Weggabelung: In den Jahren der Ampelregierung wurde sehr einseitig der Ausbau von Wind und Photovoltaik propagiert. Dass Energieministerin Reiche stattdessen Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit in den Fokus nimmt, finden wir richtig.

Wichtig finden wir außerdem, dass es nicht zu einer Vollbremsung bei der EEG-Förderung kommt und Biogasanlagen eine Perspektive über 2026 bekommen. Zudem setzen wir



uns dafür ein, dass der Nachteilsausgleich für Windräder im windärmeren Süden bleibt. Und wir wollen, dass die Reform der Förderung für kleine PV-Dachanlagen behutsam umgesetzt wird.

Fest steht: Bayern geht beim Ausbau der Erneuerbaren Energien erfolgreich voran. Soweit technisch, wirtschaftlich, nachhaltig und aus Akzeptanzgründen sinnvoll, treiben wir diesen Ausbau weiter, aktuell auch sehr erfolgreich bei der Windkraft. PV, Wasserkraft, Biomasse, Biogas und Geothermie und Speicherung haben weiterhin hohes Potenzial.

Gleichzeitig müssen wir die hohen Energiebedarfe eines Industriestandortes zu jeder Zeit sicher und bezahlbar gewährleisten können, deswegen brauchen wir in Ergänzung zu den Erneuerbaren auch Gaskraftwerke und auf absehbare Zeit auch fossile Energieträger, beispielsweise im Verkehr und in der Wärmeerzeugung auch in Privatwohnungen. Wichtig ist, dass wir dafür gemeinsam mit dem Bund die richtigen Weichen stellen.

Eine schöne neue Woche wünscht

Alexander Hold, MdL

Vizepräsident des Bayerischen Landtags



## RÜCKBLICK

### AKTUELLE STUNDE: MEHR UNTERSTÜTZUNG FÜR BAYERNS KOMMUNEN

Leistungsstarke bayerische Kommunen sind Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche gesamtgesellschaftliche Transformation. Ihre Haushaltslage ist jedoch insbesondere vor dem Hintergrund einer stagnierenden Wirtschaftsentwicklung in Deutschland zunehmend angespannt. In dieser Situation braucht es bedarfsgerechte finanzielle Zuweisungen von Land und Bund, den Abbau von Standards und Aufgaben sowie eine effizientere Verwaltung. Wir unterstützen zudem eine konsequente Digitalisierungsoffensive, wie sie derzeit von Digitalminister Dr. Fabian Mehring ermöglicht wird.

Im Rahmen der Verhandlungen zum kommunalen Finanzausgleich 2025 haben wir uns auch in diesem Jahr für zusätzliche Mittel für unsere Kommunen eingesetzt: Der Freistaat unterstützt sie im Ergebnis mit einem Gesamtbetrag von 11,98 Milliarden Euro, das sind 600 Millionen Euro mehr als im Vorjahr.

Neben diesen Zuweisungen setzen wir uns dafür ein, die Fördersätze und Kriterien gerade im Bereich der ländlichen Entwicklung anhand der tatsächlichen Finanzverhältnisse festzulegen. Sonst müssten wir früher oder später ein massives Ungleichgewicht zwischen den Regionen in Kauf nehmen.

Für uns ist klar: Ein erfolgreicher Freistaat benötigt zwingend auch starke Städte, Gemeinden und Landkreise. Dabei braucht es unbedingt zusätzliche Bundesmittel für die ländlichen Räume, um dem Bedarf gerecht zu werden. Mehr **[HIER]**.

### PARLAMENTARISCHER ABEND »AGRAPOLITIK NEU DENKEN«: UNSER ZEICHEN FÜR MEHR PRAXISNAHE UND WENIGER BÜROKRATIE

Die EU-Kommission plant, die Agrarpolitik in einem gemeinsamen Fonds zu verankern – unter anderem zusammen mit Regional-, Fischerei- und Sozialpolitik. Dadurch sehen sich Europas Landwirte ab 2028 mit weniger Geld, dafür aber mit mehr Auflagen konfrontiert. Bei unserem Parlamentarischen Abend »Agrarpolitik neu denken – Zukunft durch Zertifizierung sichern« haben wir diese Woche ein Zeichen für mehr Praxisnähe und weniger Bürokratie gesetzt – und mit ausgewählten Fachleuten – darunter Hans Bogner, Geschäftsführer der QAL GmbH Deutschland, und Prof. Dr. Harald Grethe vom Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften an der Humboldt-Universität Berlin – über den von unserer Sprecherin für Landwirtschaft Ulrike Müller vorgelegten Vorschlag diskutiert, Zertifizierung als Schlüssel für die Vereinfachung der europäischen Agrar- und Ernährungspolitik einzusetzen.

Denn obwohl die Landwirte oftmals verschiedene Kontroll- und Zertifizierungsdienstleistungen in Anspruch nehmen und nach umfangreichen Kriterien bewertet werden, nimmt die aktuelle Agrarpolitik bislang kaum Kenntnis davon und die landwirtschaftlichen Betriebe werden zur Prüfung der Einhaltung der GAP-Anforderungen wiederholt kontrolliert. Diese unnötige Bürokratie muss ein Ende finden! Statt Landwirtschaftspolitik nur anhand bestimmter Vorgaben von oben herab zu denken, müssen die Landwirte zur Aufrechterhaltung der Versorgung mit Lebensmitteln wieder im Vordergrund stehen. Wir

fordern deshalb, aus den bestehenden Zertifizierungssystemen einen besseren Nutzen zu ziehen.

Diese sollten hinsichtlich ihrer Kriterien an die Erfordernisse der Politik angepasst werden und als Nachweis für zum Beispiel Standards des guten Landwirtschaftlichen und Ökologischen Zustands (GLÖZ) gelten. Unserer Ansicht nach sollten Betriebe nur einmal auf denselben Sachverhalt geprüft werden. Was bei Biobetrieben funktioniert, soll unseren konventionellen Landwirten nicht verwehrt bleiben. Die Betriebe sollen sich für ein Zertifizierungssystem ihrer Wahl entscheiden und sich damit von weiteren GAP-Kontrollen befreien können. Denn ressourcenschonendes Wirtschaften meint nicht nur die Entlastung der Umwelt, sondern auch der Menschen hinter den Betrieben.



### **#MEMEDERWOCHE: WUSSTEST DU?**

Unsere Städte, Gemeinden, Landkreise und kreisfreie Städte ächzen zunehmend unter der Last von Aufgaben, die ihnen vom Bund übertragen werden. Wir finden: Es kann nicht sein, dass unsere Kommunen immer wieder vor neuen Herausforderungen stehen, ohne dass der Bund die notwendigen Mittel zur Erfüllung dieser Aufgaben bereitstellt.

Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass das Konnexitätsprinzip getreu dem Motto »Wer anschafft, zahlt« bundesrechtlich verankert wird. Zum Post auf Instagram geht's [\[HIER\]](#).

### **#STREIBLSSTANDPUNKT:**

#### **DAS STADTBILD VERBESSERN? WIR HABEN DA IDEEN!**

Manche sehen Probleme, wir sehen Möglichkeiten: Das Stadtbild unserer Siedlungen war schon immer im Wandel, meint unser Fraktionsvorsitzender Florian Streibl.

Wie wir als FREIE WÄHLER-Fraktion zusammen mit der Kommunalpolitik die Innenstädte stärken und lebenswerter machen wollen, hat er diese Woche in unserem Social Media-Format #StreiblsStandpunkt erzählt. Zum Reel auf Instagram geht's [\[HIER\]](#).

### **#BILDERDERWOCHE:**

#### **UNSER PARLAMENTARISCHER ABEND »AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIEN« MIT STAATSMINISTER HUBERT AIWANGER**

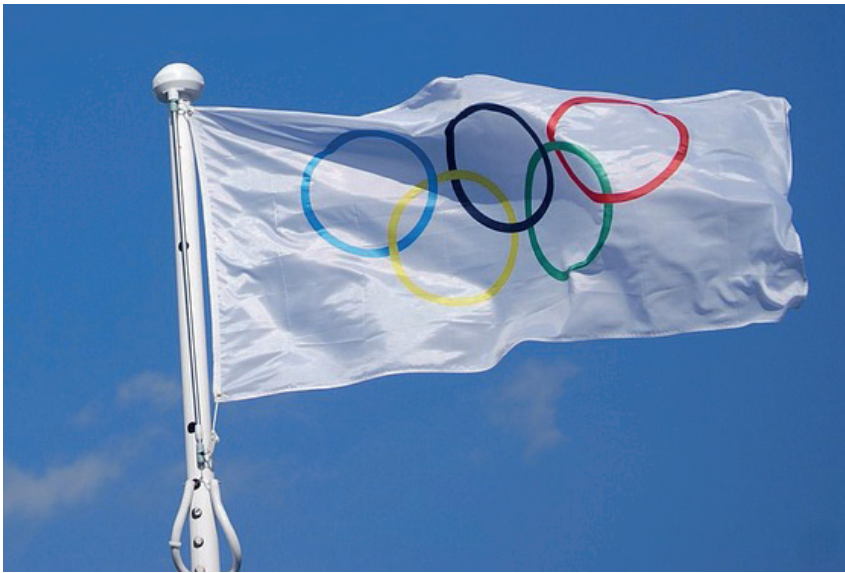
Wie kann der Ausbau Erneuerbarer Energien effizient und im Einklang mit den Menschen vor Ort gelingen? Darüber haben wir bei unserem Parlamentarischen Abend mit zahlreichen Experten aus Politik, Wirtschaft und Verbänden diskutiert.

Wir sind überzeugt: PV, Wasserkraft, Biomasse, Biogas und Geothermie und Speicherung haben hohes Potenzial. Gleichzeitig müssen wir die hohen Energiebedarfe eines Industriestandortes zu jeder Zeit sicher und bezahlbar gewährleisten können, deswegen brauchen wir in Ergänzung zu den Erneuerbaren auch Gaskraftwerke und auf absehbare Zeit auch fossile Energieträger.

Zum Post geht's [\[HIER\]](#). Zum Reel zur Veranstaltung gelangen Sie [\[HIER\]](#).

### **#REELDERWOCHE: WIR SAGEN JA ZU OLYMPIA IN MÜNCHEN**

Die Wir sagen JA zu Olympia. Warum? Deshalb: Die Olympischen und Paralympischen Spiele wären ein enormer Booster für Investitionen und Modernisierungen in der Landeshauptstadt, würden eine riesige Chance für Tourismus und Wirtschaft bedeuten, wären ein echter Gewinn für den organisierten Sport und ein



starkes Zeichen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in zunehmend unsicheren Zeiten. [\[HIER\]](#) geht's zum Reel auf Instagram.

### **FÜR KURZENTSCHLOSSENE: HERZLICHE EINLADUNG ZUM PARLAMENTARISCHEN ABEND AM 28. OKTOBER**

Am Montag, 28. Oktober, steht uns eine weitere Veranstaltung ins Haus – über interessierte Besucher freuen wir uns! Wer an unserem Parlamentarischen Abend »Lokalrundfunk in der Krise« teilnehmen möchte, melde sich bitte über den Anmeldelink [www.fw-landtag.de/lokalrundfunk](http://www.fw-landtag.de/lokalrundfunk) an.

### **BAYERNS TOR ZUR WELT – EINBLICKE IN DIE ZUKUNFT DES MÜNCHNER DREHKREUZES BEIM AVIATION DINNER**

Gleich zu Beginn der Woche ging es für mich ab in die Luft. Zumindest inhaltlich. Beim Aviation Dinner haben sich Vertreter der Lufthansa Group und des Münchner Flughafens mit der Politik getroffen, um über die Zukunft des Flughafens zu sprechen. Besonders im Fokus war die ICE-Anbindung für eine bessere Erreichbarkeit. Der Flughafen sieht die Fernanbindung als Schlüsselprojekt, um wettbewerbs- und zukunftsfähig zu bleiben – die Entscheidung liegt aktuell bei der Bundesregierung. Darüber hinaus gab es spannende Einblicke in die Zukunft des Münchner Drehkreuzes: den fortschreitenden Ausbau der Terminals, modernste Sicherheits- und Abfertigungssysteme sowie das Ziel, bis 2035 CO<sub>2</sub>-neutral zu werden. Eines wurde wieder mal deutlich: Der Flughafen ist nicht nur ein Ort zum Fliegen – er ist Motor für Wirtschaft, Innovation und Mobilität und stärkt Bayern als Wirtschaftsstandort.



### **SICHERHEIT FÜR GENERATIONEN – NEUES SCHUTZSYSTEM IN WAGNERITZ EINGEWEIFT**

Der Rettenberger Ortsteil Wagneritz ist für künftige Hochwasserereignisse nun bestens gerüstet. Nach dem verheerenden Hochwasser im Juli 2021 wurde umgehend gehandelt: Das Wasserwirtschaftsamt Kempten für den Freistaat Bayern und die Gemeinde Rettenberg haben gemeinsam ein umfassendes Schutzprojekt realisiert. Zwei Maßnahmen wurden die letzten Jahre umgesetzt: Eine Wildbachsperre mit Rückhaltebecken und einem belastbaren Fangnetz aus Stahlseilgeflecht fangen im Hochwasserfall Geschiebe und Schwemmholz ab. Außerdem wurde die Verrohrung des Dorfbaches erneuert, Leitungen vergrößert und die Durchflussmenge somit verdreifacht. Die beiden Bauvorhaben von 3 Millionen Euro wurden vom Freistaat und der Gemeinde gemeinsam finanziert und waren am Ende – vor allem durch den Einsatz der Flussmeisterei – sogar günstiger als ursprünglich geplant. Mit unserem Umweltminister Thorsten Glauber haben wir das neue Schutzsystem diese Woche feierlich eingeweiht. Dieses Projekt zeigt für mich eindrucksvoll, wie der Zusammenhalt einer Gemeinde und das starke



Engagement des bayerischen Umweltministeriums durch gemeinsames Handeln wirksamen Hochwasserschutz zustande bringen. Bayern hat in den letzten Jahren über 4 Milliarden Euro in den Hochwasserschutz investiert und wird angesichts zunehmender Herausforderungen auch nicht nachlassen! Nur so sind schnelle Reaktionen wie nach dem Hochwasser 2021 auch künftig möglich!

### BESUCH DES NEUEN ANKUNFTSZENTRUM IM EHEMALIGEN SHERATON HOTEL AM HEIMERANPLATZ

Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Arbeitskreis Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration habe ich mir diese Woche das kürzlich eingeweihte neue Ankunftscenter für Asylsuchende in München angesehen. Das ehemalige Vier Sterne Hotel ist nun zentrale Erstaufnahmestelle für alle Geflüchteten in Oberbayern. Damit werden Abläufe gestrafft und Doppelstrukturen vermieden. In dem neu geschaffenen Anker-Standort finden bis zu 900 Menschen ein Zuhause auf Zeit – sicher, strukturiert und gut betreut. Vom Spielzimmer für Kinder über Aufenthaltsräume bis hin zu Deutschkursen und einer Kleiderkammer ist alles vorhanden. Immer darauf ausgerichtet, den Grundbedarf zu decken und Orientierung zu bieten. Ein zentraler Ort, der zeigt, wie eine funktionierende und gut organisierte Erstaufnahme ablaufen kann und warum diese unerlässlich ist für die Integration.

### IMPRESSUM

Alexander Hold (v.i.S.d.P.)      Telefon 0831 9909 3001  
 Salzstraße 12                      alexander.hold@fw-landtag.de  
 87435 Kempten                      www.alexander-hold.de



### MEINE EINDRÜCKE VOM BLAUEN PANTHER AWARD 2025

Einmal im Jahr wird in München nicht der rote, sondern der blaue Teppich ausgerollt. Immer wann, wenn die Medienbranche zusammenkommt, um herausragenden Leistungen aus TV, Streaming und Social Media zu feiern. Highlight für mich war die Auszeichnung von Comedy-Legende Otto Waalkes, dessen unverwechselbarer Humor mich schon lange begeistert.

Seine Dokumentation »Mein Name ist Otto« zeigt ihn von seiner persönlichen Seite gibt Einblicke in sein Leben, seine Karriere und die Entstehung seines einzigartigen Humors. So ein Event verdeutlicht, wie sehr kulturelles Engagement und kreative Ideen unsere Gesellschaft bereichern.

### WAS SONST NOCH LOS WAR:

Diese Woche durfte ich mit den Schülerinnen und Schülern der Montessori Schule (FOS) aus Kempten diskutieren, die zu Besuch im Landtag waren. Es war ein inspirierendes Gespräch: Ihre Perspektiven, Fragen und Ideen zeigen, wie wichtig es ist, junge Menschen früh in politische Prozesse einzubeziehen.